



BESCHLUSSVORLAGE

FB 12

Tagesordnungspunkt: 4

**Kreisstraßen;
ED 25 - Bahnübergang Wasentegernbach**

Anlage(n):

**Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt am
16.11.2015**

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Matthias
Huber

Zi.Nr.: 406

Tel. 08122/58 1021
matthias.huber@lra-
ed.de

Erding, 23.07.2015
Az.:

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Erding beantragt bei der Bahn die Erneuerung des Bahnübergangs an der ED25 (Var. 1) mit einer Vollschränke und einer baldmöglichsten Umsetzung. Die Realisierung der ABS 38 darf hierfür nicht abgewartet werden

Vorlagebericht:

Die Bahn plant die Ausbaustrecke (ABS) 38 von München über Mühldorf nach Freilassing. Von diesem Ausbau ist u.a. auch der Bahnübergang (BÜ) in Wasentegernbach an der ED25 betroffen.

Da der Landkreis Erding und die Bahn im vorliegenden Fall Kreuzungspartner sind, bittet die Bahn um Mitteilung ob und wie der bestehende Bahnübergang ggf. verändert soll.

Um die hiervon betroffenen Bürgerinnen und Bürger miteinzubinden, haben zu dieser Thematik am 10.06.15 und 21.07.15 Anliegerversammlungen u.a. mit Vertretern der Bahn, der Stadt Dorfen und dem Landkreis Erding stattgefunden um die verschiedenen Varianten zu diskutieren.

Grundsätzlich stehen folgende Varianten zur Auswahl:

- 1) Erneuerung des Bahnübergangs
- 2) Neubau des BÜ mit Anhebung der Bahn und Absenkung der Straße
- 3) Neubau des BÜ mit Anhebung der Straße und Absenkung der Bahn (sog. Troglösung)
- 4) Komplette Verlegung des BÜ weiter östlich mit Neubau der ED25 (unter der Bahn)

Die Bürgerschaft von Wasentegernbach hat sich mit großer Mehrheit für die Variante 1 entschieden mit dem Zusatz, dass der BÜ u.a. mit einer Vollschranke ausgestattet wird um das Sicherheitsbedürfnis der Anwohner entsprechend zu berücksichtigen.

Die Entscheidung für Var. 1 beruhte im Wesentlichen auf der Tatsache, dass damit sehr zügig (also vor Realisierung der ABS 38) der bestehende BÜ auf den modernsten Stand der Technik gebracht werden kann und nicht abgewartet werden muss bis der zweigleisige Ausbau tatsächlich realisiert werden wird. Ferner würden die Schließzeiten insgesamt und pro einzelner Schließung kürzer werden.

Ferner wurde erkannt, dass die Var. 3 auf Grund von Baukosten im mittleren zweistelligen Millionenbereich durch die Bahn nicht realisiert werden würde und das Var. 4 weitere zusätzliche Betroffenheiten bei den Anwohnern auslösen würde.



LANDKREIS
ERDING